



PROTOKOLL

des

Gemeinderates der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

vom

9. Februar 2011

Nr. 20

<u>Beginn:</u>	19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZH	
<u>Anwesende:</u>	Gemeindepräsident:	Muralt Beat
	Gemeinderatsmitglieder:	Bärtschi Peter Hess Silvia Zimmermann Vreni Zuber Marcel Portmann Julian
	Ersatzmitglied:	
	Solothurner Zeitung:	Reimann Lea
	Gast:	Flückiger Roger
<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsident Muralt Beat	
<u>Protokoll:</u>	Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich	

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele
2. 2.1. Protokoll der 18. GR-Sitzung vom 17. November 2010
2.2. Protokoll der ordentlichen GV vom 8. Dezember 2010
3. Ersatzwahl für Gemeinderat Thomas Holliger
4. Jugendkommission: Ersatzwahl
5. Weitere Demissionen
6. Hundesteuereinzügerin: Demission, weiteres Vorgehen
7. Mehrzweckhalle: Benützungsgesuch
8. Finanzverwaltung: Antrag Abschreibung von Steuern (*)
9. Finanzen: Steuererlassgesuch (*)
10. Beitragsgesuch: Musikgesellschaft Obergerlafingen (Bärtschi und Hess im Ausstand)
11. Beitragsgesuch: Bühne Aeschi
12. Schule: Verwaltungsaufwand Budget 2011
13. Bau und Planung: Überbauung Steinacker
14. Mitteilungen aus den Ressorts
15. Legislaturziele, Termine, Projekte und Pendenzen
16. Diverses
16.1 Antrag auf Kündigung der Rechtsschutzversicherung

Traktandum 1

Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, die Pressevertreterin der Solothurner Zeitung und als Gast Flückiger Roger. Er stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2

2.1. Protokoll der 18. GR-Sitzung vom 17. November 2010

Das Protokoll der 18. Gemeinderatssitzung vom 17. November 2011 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

2.2. Protokoll der ordentlichen GV vom 8. Dezember 2010

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2010 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 3

Ersatzwahl für Gemeinderat Thomas Holliger, PL

Ausgangslage

Thomas Holliger ist per Ende Januar 2011 aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Zu etwas Unruhe hat die Frage der Art der Ersatzwahl geführt. Grundsätzlich rücken die Ersatzmitglieder nach. Verzichten diese, so können 3/5 der noch stimmberechtigten Unterzeichnenden der ursprünglichen Liste einen neuen Wahlvorschlag einreichen, wobei der oder die Vorgeschlagene als in stiller Wahl gewählt gilt. Nach Rücksprache mit dem Oberamtmann der Region Solothurn verlieren die verzichtenden Ersatzmitglieder ihren Status als Ersatzmitglieder nicht. Anderer Auffassung ist nun offenbar das Amt für Gemeinden. Gemäss André Grolimund verlieren die verzichtenden Ersatzmitglieder ihre Funktion.

Mit Wahlvorschlag vom 29. November 2010 schlägt die PL Herrn Thomas Mikolasek, Schulhausstrasse 46, in Obergerlafingen, als Ersatz für den frei gewordenen Sitz von Thomas Holliger vor.

Pro memoria: es ist damit noch der FiKo Sitz von Thomas Holliger offen.

Beratung

Es wird gestützt auf die Ausführungen des Gemeindeschreibers festgestellt:

- Die PL-Liste hat in der Person von Thomas Mikolasek beim Gemeindeschreiber einen Wahlvorschlag unterbreitet, da die beiden Ersatzmitglieder der PL auf das Nachrücken verzichtet haben.
- Der Wahlvorschlag der PL Obergerlafingen ist von 3/5 aller noch stimmberechtigten Unterzeichnenden der ursprünglichen Liste unterzeichnet, somit korrekt eingereicht und anschliessend publiziert worden.
- Es sind keine Beschwerden eingegangen.

- Herr Thomas Mikolasek ist somit gemäss Vorschlag der PL-Liste als Nachfolger von Thomas Holliger für den Rest der Legislatur 2009-2013 als Gemeinderat still gewählt.

Die Ratsmitglieder sind sich somit darin einig, dass die Ersatzwahl durch den Gemeinderat validiert werden kann.

Muralt Beat zum Thema, ob die verzichtenden Ersatzmitglieder ihren Status behalten können:

Offensichtlich sind sich Amt für Gemeinden und Oberamt nicht einig. Das Amt für Gemeinden ist der Auffassung, dass die Ersatzmitglieder von der Bevölkerung „gewählt“ seien und deshalb bei einem Verzicht auf das Nachrücken ihren Status verlieren würden. Alles andere sei eine Verletzung des Wählerwillens. Der Oberamtmann sieht das genau gegenteilig. Aus praktischer Überlegung sollten die Ersatzmitglieder auch bei Verzicht zum Gemeinderat die Ersatzmitgliedschaft behalten, da das eindeutig die zweckmässigere Lösung sei. Was natürlich am PL-Vorschlag, die beiden Ersatzmitglieder beizubehalten nicht geht, ist eine Rochade in der Reihenfolge vom ersten zum zweiten Ersatz; das spielt ja materiell ohnehin keine Rolle. Der Gemeindepräsident schlägt vor, pragmatisch vorzugehen und die beiden Ersatzmitglieder in ihrem Status zu bestätigen. So sei eine klare Grundlage geschaffen und die Beschwerde-Möglichkeit gegeben.

GR Zuber Marcel:

Unsere personellen Ressourcen seien klein und die Schwierigkeiten, Leute zu finden, sei allseits bekannt. Portmann Julian sei Mitglied im Schulausschuss. Beruflich sei er stark belastet. Er wäre jedoch bereit, gelegentlich als Ersatzmitglied einzuspringen. Baumberger Natascha fühle sich auf dem politischen Parkett noch nicht so sicher und ziehe es vor, diese Legislatur weiterhin als Ersatzmitglied zu amten. Mikolasek Thomas zeige grosses Interesse für die Politik und er freue sich sehr, als Gemeinderat einsteigen zu dürfen. Er begreife, dass dies nicht als Optimallösung gewertet werde. Man versuche nur, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen, um so einen Konsens zu finden.

GR Zimmermann Vreni:

Es gehe ihr nicht um personelle Besetzungen. Für sie sei das Gesetz wegweisend. Sie werde sich aber der Stimme enthalten.

GR Hess Silvia:

Es sei wichtig zu wissen, dass Mikolasek Thomas nicht vorgezogen worden sei.

Weitere Äusserungen.

GR Zuber Marcel:

Holliger Thomas war Mitglied und Präsident der Finanzkommission. Infolge Demission ist dieser Sitz neu zu besetzen. Gemäss GR Zuber Marcel wäre Mikolasek Thomas bereit, der Kommission beizutreten, erachtet es jedoch von Vorteil, die Ressortverteilung abzuwarten.

Beschluss

Der Gemeinderat

- einstimmig zu Ziff. 1. und 2.,
- mit 3 Zustimmungen und 2 Enthaltungen zu Ziff. 3

beschliesst:

1. Die stille Wahl von Thomas Mikolasek als Nachfolger von Thomas Holliger wird validiert.

2. Thomas Mikolasek ist als Gemeinderat für den Rest der Legislatur 2009 bis 2013 zu vereidigen.
3. Der Gemeinderat stellt fest, dass die PL mit Julian Portmann (erster Ersatz) Natascha Baumberger (zweiter Ersatz) nach wie vor über zwei Ersatzmitglieder verfügt.

Traktandum 4 Ersatzwahl Jugendkommission

Ausgangslage

Die Jugendkommission hat eine Vakanz, wobei die PL vorschlägt, Thomas Hirsbrunner für den per Ende September nach Gerlafingen verzogenen Patrick Bur für den Rest der Legislatur zu wählen.

Beratung

GR Zuber Marcel:

Hirsbrunner Thomas habe grossen Bezug zur Jugend und möchte hier gerne mithelfen. Dadurch wäre aber die Kommission durch PL-Mitglieder übervertreten. Er beantrage dennoch, Hirsbrunner Thomas zu wählen, denn es liege in allseitigem Interesse, Leute mit offenkundiger Bereitschaft einzusetzen.

GR Zimmermann Vreni:

Sie unterstützte diese Wahl.

Beschluss

Der Gemeinderat, **beschliesst** einstimmig:

Thomas Hirsbrunner wird für den Rest der Legislatur 2009-2013 als ordentliches Mitglied der Jugendkommission gewählt.

Traktandum 5 Weitere Demissionen

Ausgangslage

Der guten Ordnung halber ist von den Demissionen von Sascha Egger Kenntnis zu nehmen, wobei insbesondere dessen Sitz in der Baukommission frei wird.

Ebenso hat Jacqueline Beck als Ersatzmitglied im Wahlbüro infolge Wegzug demissioniert.

Beschluss

Der Gemeinderat, **beschliesst** einstimmig:

1. Die Demission von Sascha Egger als Mitglied der Baukommission und des Gemeinderates wird bewilligt, wobei der Gemeinderat Sascha Egger für seinen Einsatz herzlich dankt.
2. Die Demission von Jacqueline Beck aus dem Wahlbüro wird infolge Wegzug zur Kenntnis genommen, wobei der Gemeinderat Jacqueline Beck für die geleisteten Dienste herzlich dankt.

Traktandum 6 Demission der Hundesteuereinzügerin

Ausgangslage

Mit Schreiben vom 5. Dezember 2010 hat Frau Bur als Hundesteuereinzügerin demissioniert, wobei Frau Bur zur Kenntnis genommen hat, dass die Demission der Bewilligung unterliegt. Die Hundesteuereinzügerin besorgt den Einzug der durch die Gemeinde festgelegten Hundesteuer sowie der an den Kanton geschuldeten Abgabe für die Hundemarke. Entsprechend ist ein Register zu führen und das Inkasso zu besorgen. Frau Bur hat das bis anhin so gemacht, dass sie den Einzug persönlich und bar vollzog.

Der Gemeindepräsident hat abklären lassen, ob die Gemeindeverwaltung den Einzug übernehmen kann. Ruedi Ziegler hat ein Gespräch mit Frau Bur geführt und ist der Auffassung, dass die Sache mehrheitlich auf dem Schriftweg erledigt werden könne. Es ist dabei mit Softwaremodulkosten im Umfang von Fr. 700.-- zu rechnen.

Beratung

GP Muralt Beat:

Gemäss Ziegler Ruedi wäre dieser Aufwand durch die Gemeindeverwaltung zu bewältigen. Frau Bur habe alles durch persönlichen Einzug und durch manuell geführte Abrechnungen und Verbuchungen getätigt. Ob wir einen gleichwertigen Ersatz finden, ist fraglich. Gegenwärtig gebe es 83 Hundebesitzer in Obergerlafingen. Die Rechnungsstellung sei kein Problem. Ob die Marke dann auch wirklich verschickt werden kann, muss sich dann noch weisen.

GR Bärtschi Peter wirft die Frage auf, ob nicht doch die Stelle auszuschreiben sei. Vielleicht finde man jemanden, der bereit wäre, dieses Amt weiter zu führen.

Beschluss

Der Gemeinderat, mit 4 Zustimmungen und 1 Gegenstimme,
beschliesst:

1. Der Hundesteuereinzug wird in die Gemeindeverwaltung integriert.
2. Das Modul im Betrag von Fr. 700.-- für die Abwicklung des Hundesteuereinzuges wird angeschafft.

Traktandum 7 Mehrzweckhalle Benützungsgesuch

Es liegt folgendes Gesuch vor:

Floh-Raritäten und Trödlermarkt vom 4. September 2011, Gesuchsteller Würsten Jürg.

Beratung

Für kommerzielle Anlässe kann generell zusätzlich zur Grundgebühr 10% des Umsatzes verlangt werden. Der Verkauf der Standplätze für den gegenständlichen Anlass werde ca. Fr. 2'000.-- einbringen. Eine Umsatzbeteiligung der Gemeinde wird aufgrund der kleinen Einnahme als unverhältnismässig eingestuft und es wird deshalb darauf verzichtet.

Der Gemeinderat, **beschliesst** einstimmig:

1. Das Gesuch vom 16. Januar 2011 von Jürg Würsten, Hauptstr. 65, Obergerlafingen, für die Benützung der Mehrzweckhalle am 4. September 2011 wird antragsgemäss bewilligt.
2. Gebühren: Grundgebühr Fr. 500.--, Kaution Fr. 500.--, zusätzliche Office-Gebühr Fr. 50.--, effektiver Aufwand für die Hallenreinigung Fr. 40.-- pro Stunde.

Traktandum 8

Finanzverwaltung: Antrag auf Abschreibung von Steuern

Gegen den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit werden keine Einwendungen erhoben.

Traktandum 9

Gegen den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit werden keine Einwendungen erhoben.

Traktandum 10

Beitragsgesuch: Musikgesellschaft Obergerlafingen

Ausgangslage

Die Musikgesellschaft Obergerlafingen führt im Juni 2011 in Obergerlafingen den 78. Wasserämter Bezirksmusiktag durch und feiert gleichzeitig das 100jährige Jubiläum. Dabei sucht das Organisationskomitee Sponsoren für den Anlass.

In der Gemeinderatssitzung Nr. 13 vom 25. April 2006 hat der Gemeinderat der Hornussergesellschaft zum 100jährigen Bestehen eine Glocke im Wert von Fr. 350.-- gespendet. Mit Beschluss vom 4. November 2009, Traktandum 8, hat der Gemeinderat ein interkantonales Hornusserfest in Obergerlafingen mit Fr. 600.-- unterstützt.

Die Bürgergemeinde hat einen Betrag von Fr. 600.-- gesprochen. Das scheint angesichts der Grösse des Anlasses als angemessen.

Ausstand

GP Muralt Beat und GR Hess Silvia sind OK-Mitglieder dieses Festanlasses und begeben sich in den Ausstand. Die Sitzungsleitung übernimmt der Dienstälteste, GR Bärtschi Peter.

Beratung

GR Bärtschi Peter:

Das interkantonale Hornusserfest vom 21./22. August 2010 in Obergerlafingen sei mit Fr. 600.-- unterstützt worden. Er gewichte den Bezirksmusiktag analog und setzte sich für einen Beitrag von Fr. 600.-- ein. Hierzu komme nun noch das 100-jährige Jubiläum. In der Gemeinderatssitzung Nr. 13 vom 25. April 2006 habe der Gemeinderat der

Hornussergesellschaft zum 100jährigen Bestehen eine Glocke im Wert von Fr. 350.-- gespendet. Er möchte auch hier analog handeln und einen Beitrag von Fr. 350.-- sprechen, also total Fr. 950.--

Portmann Julian:

Er pflichte diesem Vorschlag bei. Vereine mit engagiertem Einsatz seien zu unterstützen..

Beschluss

Der Gemeinderat, **beschliesst** einstimmig:

- Der Musikgesellschaft Obergerlafingen, zur Durchführung des 78. Wasserämter Bezirksmusiktages und zugunsten ihres 100-jährigen Bestehens und wird folgender Beitrag gesprochen:

- Wasserämter Bezirksmusiktag in Obergerlafingen	Fr. 600.--
- 100 Jahre Musikgesellschaft Obergerlafingen	<u>Fr. 350.--</u>
Total	<u>Fr. 950.--</u>

Die abgetretenen GR-Mitglieder treten wieder bei. GR Muralt Beat übernimmt den Vorsitz und spricht den besten Dank für den beschlossenen Beitrag aus.

Traktandum 11

Beitragsgesuch: Musik im äusseren Wasseramt, Bühne Aeschi

Ausgangslage

Die Bühne Aeschi hat uns ein Sponsoringgesuch gestellt für die Aufführungen vom 4. Juni bis 12. Juli 2011.

Mit Beschluss vom 12. Mai 2010, Traktandum 9, hat der Gemeinderat es abgelehnt, das Musical Projekte Deitingen in der Grube zu unterstützen, obwohl das Projekt als gut beurteilt wurden, namentlich weil Obergerlafingen einen grösseren Sponsoringbeitrag leisten müsste und mit den üblichen Fr. 100.-- nun wirklich nicht gedient wäre. Da Obergerlafingen bspw. das Projekt Kontiki in Subingen nicht unterstützt hat, ist hier konsequenterweise ebenfalls auf eine Unterstützung zu verzichten.

GR Bärtschi Peter:

Das Gesuch sei aus Konsequenzgründen abzulehnen.

Beschluss

Der Gemeinderat, **beschliesst** einstimmig:

Das Gesuch der Bühne Burgäschi um einen Sponsorenbeitrag, wird **abgelehnt**.

Traktandum 12

Schule: Verwaltungsaufwand Budget 2011

Ausgangslage

Zum Thema wird vorab auf die zu Traktandum 6 der Gemeinderatssitzung Nr. 17 vom 13. Oktober 2010 abgegebenen Unterlagen und die Beschlüsse zu Traktandum 4 der Gemeinderatssitzung Nr. 18. vom 17. November 2010 verwiesen.

Auf Nachhaken und unter erneuter Zustellung des Beschlusses vom 17.11.2011 ist beim Gemeindepräsidenten das hier beigelegte E-Mail des Gemeindepräsidenten von Recherswil vom 23. Januar 2011 eingegangen.

Eine Vereinbarung, welche Leistungen von der Finanzverwaltung erbracht werden, ist nicht bekannt. Diese nun vorgeschlagene Regie-Pauschal-Zwitterlösung bewirkt nur neue Konflikte. Diesbezüglich wird ebenfalls auf das Mail der Finanzverwalterin Recherswil an Silvia Hess verwiesen.

Beratung

GP Muralt Beat:

Ihm sei nichts von einer Vereinbarung bekannt, wie dies in der e-mail zitiert werde.

GR Hess Silvia:

Dem Schulausschuss würden absolut keine Infos übermittelt. Man habe keine Ahnung über die Geschäftstätigkeiten und man werde konsequent ausgebremst.

GP Muralt Beat:

zu Punkt 3, Übernahme der Verwaltung zum Gesamtpreis von Fr. 12'500.--, halte er fest, dass das gegenwärtige Pensum der Gemeindeverwaltung Obergerlafingen von 80% nicht mehr ausreiche und entsprechend diesem Mehraufwand aufzustocken sei.

Beschluss

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der E-Mail-Mitteilung des Gemeindepräsidenten von Recherswil.
2. Der Gemeinderat kann sich mit dem Vorschlag nicht einverstanden erklären, da einerseits Obergerlafingen den Aufwand mit den offerierten Fr. 12'500.-- pauschal abdecken kann, selbst wenn zusätzliche Arbeiten anfallen sollten, und da andererseits die vorgeschlagene Lösung nach wie vor konflikträchtig ist. In diesem Sinne ersucht der Gemeinderat den Recherswiler Rat, seinen Standpunkt zu überdenken.
3. Die Einwohnergemeinde Obergerlafingen ist nach wie vor bereit, die Verwaltung zum Gesamtpreis von Fr. 12'500.-- zu übernehmen.
4. Die durch jede Gemeinde separat getätigten Investitionen sind auch separat abzuschreiben.
5. Mitzuteilen an: Hardy Jäggi, Käsereistrasse 16, 4565 Recherswil

Traktandum 13

Bau und Planung: Überbauung Steinacker

Ausgangslage

Es wird auf Traktandum 3 des Protokolles Nr. 12 vom 21. April 2010 verwiesen.

Feststellung

Die Auflage erfolgte in der Zeit vom 13. Dezember 2010 bis 13. Januar 2010. Es sind im Rahmen dieser Planaufgabe 4 Einsprachen eingegangen. Es stellte sich im nachhinein heraus, dass nicht der richtige Plan auflag. Dies sei gemäss Architekturbüro Zurfluh

dadurch entstanden, weil ihnen ziemlich kurzfristig eine Änderung durch das Raumplanungsamt mit der Erhöhung der Einstellhalle beordert worden sei. Die anschliessend revidierten Pläne und Unterlagen wurden uns aber erst nach der Publikation zugestellt. Die Pläne sind daher erneut aufzulegen.

Beratung / Diskussion

GP Muralt Beat:

Durch die 4 Einsprachen gehe dieses Geschäft in politische Dimensionen über. Die Auflage sei nochmals zu publizieren und anschliessend sei das Einspracheverfahren durchzuführen.

Flückiger Roger:

Herrn Flückiger wird als Gast die Möglichkeit gegeben, sich kurz zu seiner Einsprache zu äussern:

Es gehe ihm um den mittleren Wohnblock, welcher zu hoch sei. Dieser sei, wie der vordere Block, auf 2 Etagen plus Attikawohnung zu reduzieren. Die Planung wäre für ihn so in Ordnung. Er beharre jedoch auf Profile inklusive Freisitze.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis davon, dass

- die Planaufgabe nochmals ausgeschrieben und
- anschliessend das Einspracheverfahren durchgeführt wird.

Traktandum 14

Mitteilungen aus den Ressorts

Ressort Soziales und Sicherheit: GR Zuber Marcel

AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle wird zentralisiert. Die Umorganisation ist in Bearbeitung

Jugendprobleme im Bereich Schulhaus

Während den Wintermonaten sei eine Beruhigung festzustellen. Er werde den Einsatz des Sicherheitsdienstes entsprechend steuern.

Vertrag Asylpavillon

Der Vertrag wird nächste Woche ausgearbeitet. Die Geräte im Pavillon würden überdurchschnittlich strapaziert. Man strebe hier eine vertretbare und vernünftige Lösung an.

Ressort Umwelt und Werke: GR Bärtschi Peter

Gemeindefahrzeug

Es wird ein Gesuch um Prüfungsaufschub des Gemeindefahrzeuges gestellt. Die Anschaffung des neuen Gemeindefahrzeuges könne bald getätigt werden, sodass auf eine Prüfung verzichtet werden könne. Es sei nicht ausgeschlossen, dass bei nicht nahtlosem Übergang für kurze Zeit kein Gemeindefahrzeug bereitstehe.

Wasserleitung Pumpwerk-Ahornstrasse

Der Auftrag an Emch und Berger zur Erarbeitung einer Variantenabklärung sei vergeben worden.

Anschlussgebühren

Bei 4 Bauten mussten Anschlussgebühren nachfakturiert werden, was begreiflicherweise auf Unmut stiess. GR Bärtschi stösst sich an dem Umstand, dass die Fakturierung mit einer 5jährigen Verspätung erfolgte.

Traktandum 15
Termine

-

Traktandum 16
Verschiedenes

16.1 Antrag auf Kündigung der Rechtsschutzversicherung

Die Versicherung wurde im Jahre 2003 abgeschlossen mit einer Jahresprämie von Fr. 829.50.

Beratung

GR Zuber Marcel:

Er sei der Auffassung, die Gemeinde könne das Risiko auf Verzicht einer allfälligen Rechtsvertretung übernehmen. Für materielle Schäden seien wir ja ohnehin versichert.

Der Gemeinderat - auf Antrag des Gemeindepräsidenten,

beschliesst einstimmig:

- Die Rechtsschutzversicherung Protekta, Policen Nr. 01.122.127 wird gekündigt. Der nächste Kündigungstermin ist der 31.12.2011 wobei die Kündigung mindestens 3 Monate vor diesem Datum einzureichen ist.

16.2 Ergebnisse Strassenverkehrserhebung durch den Kanton
Kenntnisnahme.

Schluss der Sitzung um 22.00 Uhr

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

